Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union“. Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 — Sonntag, den 6 September — Nr. 36.

Lokales

CIESZYN. *(Diamantene Hochzeit.)* Das seltene Fest des 60-jährigen Ehejubiläums begeht am Dienstag, den 8. d. M. der Pensionist und Realitätsbesitzer Herr Georg Blaszczyk mit seiner Gattin Frau Eva Blaszczyk, Freistädter Vorstadt 45, aus welchem Anlaß um 9 Uhr vorm. im Spitalskirchlein ein Gottesdienst stattfindet. Das Ehepaar erfreut sich voller Rüstigkeit und bewirtschaftet selbst seinen unterhalb des alten jüd. Friedhofes gelegenen Grundbesitz.

— *(Plauderei über Egypten.)* Der angekündigte Vortragsabend der Frau Dr. Alice Reichert „Plauderei über Reise nach Egypten“, der mit wirkungsvollen Lichtbildern ausgestattet sein wird, begegnet in allen Kreisen der hiesigen Gesellschaft dem lebhaftesten Interesse. Der Abend findet am Dienstag, den 8. d. M. 8 Uhr im Hirschensaale statt. Das Reinerträgnis fällt den Armen von Teschen zu. Kartenvorverkauf in der Hotelkanzlei Brauner Hirsch.

— *(Schwurgerichts-Repertoire.)* Für die am Montag den 7. d. M. beim Kreisgerichte Cieszyn beginnende dritte diesjährige Schwurgerichtssession sind folgende Verhandlungen anberaumt: Montag den 7. dM. Karl Sikora und Joh. Lorek, Raubmord (Vors. Herr Kreisgerichts-Rat Arzt); Dienstag den 8. dM. Joh. Górniak, Brandlegung (Vors. Herr Kreisg.-Rat Błahut); Mittwoch den 9. dM. Peter Olszowski, Brandlegung (Vors. Herr Kreisg.-Rat Gruber), Donnerstag den 10. dM. Franz Gruszka, Raub (Vors. Herr Kreisg.-Rat Arzt); Freitag den 11. dM. Julja Polok und Richard Świerczek, Meuchelmord (Vors. Herr Kreisg.-Rat Błahut).

— *(Todesfälle.)* Am Donnerstag ist in Cieszyn die Oberrespizientenswitwe Frau Viktoria Suchanek, Inhaberin der Tabaktrafik in der Obertorgasse Nr. 23, nach längerem schweren Leiden im 63. Lebensjahre gestorben. Die Verblichene war wegen ihres freundlichen, sympathischen Wesens in ihrem großen Bekanntenkreise sehr beliebt u. geschätzt. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause nach dem Kommunalfriedhofe statt. — Am Donnerstag ist im Schles. Krankenhause ein Ustroner Kurgast, der prakt. Arzt Herr Dr. Noeh Papierny aus Lodz, im 63. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wurde nach Lodz zur Bestattung überführt.

(Schließung der deutschen Bürgerschule.) Die Schulbehörde hat die Auflassung der deutschen Bürgerschule und die Umwandlung der deutschen Volksschule in eine vierklassige verfügt. Aus der Schule scheiden endgültig die Religionsprofessoren Eisenberg u. Dr. Wrzecionko, Bürgerschuldirektor Fiala, Fachlehrer Pustelnik, sowie die Volksschullehrerin Fräulein Eppich, die vorläufig beurlaubt wird. Die provisorische Leitung der Schule übernimmt Herr Zachel.

— *(Lebensversicherungs-Gesellschaft „Phönix“.)* In den ersten sieben Monaten dieses Jahres wurden 82.889 neue Versicherungen über ein Kapital von 44,830.000.— Dollar abgeschlossen. Der gegenwärtige Bestand an Lebensversicherungen beträgt mehr als 405 Millionen Dollar. Die Garantiemittel betragen über 60 Millionen Dollar.

— *(Pensionisten-Versammlung.)* Am 13. September um 10 Uhr vorm. findet in Cieszyn im Saale des Dom Narodowy eine Versammlung der Pensionisten u. Pensionistinnen statt. Um zahlreiche Beteiligung ersucht die Vereinsleitung.

— *(Die Vorteile des Kaufmannes bei rationeller Beleuchtung der Schaufenster.)* Der Kaufleuteverband in Cieszyn veranstaltet am 30. September um 8 Uhr abends im Saale des Hotels Brauner Hirsch gemeinsam mit dem „Verband für Organisation wirtschaftlicher Beleuchtung“ in Warszawa, einen Vortragsabend über ‚Rationelle Beleuchtung der Schaufenster u. die für den Kaufmann hiedurch hervorgerufenen Vorteile“. Die erwähnte Organisation in Warszawa hat es sich zur Aufgabe gemacht, in den breitesten Kreisen der Verbraucher elektrischer Energie Propaganda zu machen und die vielen Vorteile hervorzuheben, die eine rationelle Beleuchtung mit sich bringt, unter besonderer Berücksichtigung des Nutzens, den der Kaufmann speziell hieraus ziehen kann. Kostenlose Eintrittskarten erhält man im Büro des Kaufleuteverbandes in Cieszyn, Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8/9.

— *(Auslagen-Einbruch.)* Unbekannte Täter erbrachen nachts das Auslagefenster des Schuhgeschäftes des Herrn N. Leinkram in der Bartagasse und stahlen 4 Paar Schuhe.

— *(Lektionen in Klavierspiel)* und theoretischen Gegenständen erteilt Janina Palajiček, geprüfte Musik- und Gesanglehrerin, Cieszyn, Głęboka 15.

— *(Aus dem Gerichtssaale.)* (Freispruch.) Die am Montag fortgesetzte Verhandlung gegen Hippolit Wolf aus Warschau, der wegen Beteiligung an großen Einbruchsdiebstählen in Wisła und Trzynietz angeklagt war, wobei eine rote Krawatte, wie solche im ausgeplünderten Geschäfte Hetitlinger in Trzynietz vorrätig waren, eine wichtige Rolle spielte, endete mit dem Freispruche des Angeklagten. Der Gerichtshof (Vors. Kreisgerichts-Rat Arzt) schloß sich der Anschauung des Verteidigers Dr. Müller an, daß das Beweisergebnis zu einem Schuldspruche nicht ausreiche, zumal auch der Zeuge Heitlinger und seine Krawattennäherin das Corpus delicti nicht zu agnoszieren vermochten.

— *(Die Beratungsstelle des Hausbesitzervereines)* befindet sich im Hause *ulica Głęboka 52, I. Stock (Kanzlei des Herrn Baumeisters Josef Nossek).* Daselbst werden den P. T. Mitgliedern in allen den Hausbesitz betreffenden Fragen Auskünfte erteilt. *Parteienempfang jeden Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr nachm.* Mitzubringen sind die Mitgliedslegitimation, sowie die letzte Quittung über die eingezahlte Mitgliedsgebühr.

— *(Aus dem jüd. Kultus- u. Vereinsleben.)* (Schulgottesdienst.) Am Samstag, den 5. dM. um 3 Uhr nachm. findet in der Hauptsynagoge der erste Jugendgottesdienst im neuen Schuljahre statt.

(Gebetzeiten für die Slichoth-Tage.) Der Morgengottesdienst am Sonntag den 6. d. M. (erster Slichoth-Tag) beginnt um 6 Uhr, am Montag den 7., Dienstag den 8., Mittwoch den 9., Donnerstag den 10. d. M. um ½7 Uhr und am Freitag den 11. d. M. (Schor-Brith) um 6 Uhr früh.

(Gebetordnung für das jüd. Neujahrsfest.) In der Hauptsynagoge wurde die Gottesdienstordnung für das jüd. Neujahrsfest folgends festgesetzt: Erew Rosch-Haschanah, d. i. Freitag den 11. d. M. Minchah 6 Uhr. — I. Festtag: Samstag den 12. d. M. — Morgengottesdienst 7½ Uhr, Ausheben der Thora 9¾ Uhr, Predigt 10¼ Uhr, Mussaf 10½ Uhr, Minchah 4 Uhr. Abendgottesdienst 6½ Uhr. — II. Festtag, d. i. Sonntag den 13. d. M.: Morgengottesdienst 7½ Uhr, Ausheben der Thora 9½ Uhr, Schofarblasen 10 Uhr, Predigt 10¼ Uhr, Mussaf 10½ Uhr, Minchah 4 Uhr.

(Talmud Thora.) [Klasseneinteilung.] Sonntag den 6. September um 2 Uhr nachm. findet in der Kanzlei der jüd. Kultusgemeinde die Kurseinteilung der „Talmud Thora“-Schüler statt. Die P. T. Eltern werden ersucht, die Kinder zum erwähnten Zeitpunkt zuverlässig zu schicken beziehungsweise mitzubringen.

ČECH.-TESCHEN. *(Ministerbesuch.)* Vergangene Woche weilte hier der Ackerbauminister Bradač und besuchte die Zentralmolkerei der Teschner Kammer.

— *(Der gestohlene Seidenballen.)* Der Arbeitslose J. Z. wurde unter dem Verdachte, einen Seidenballen im Werte von 400 Kč zum Schaden der hies. Händlerin Samet entwendet zu haben, verhaftet.

— *(Der weltberühmte Donkosakenchor Platoff in Čech.-Teschen.)* Mittwoch den 9. Sept. veranstaltet die Theater- und Konzertdirektion Rosa Gärtner-Hayart ein einmaliges Gastspiel dieses aus 32 Mann bestehenden weltberühmten Donkosakenchores im Saale Bezručgasse in Č.-Teschen und wird diese Nachricht sicher nicht verfehlen, bei dem kunstsinnigen Publikum unserer Stadt größtes Interesse hervorzurufen. Die Künstler befinden sich jetzt auf einer Tournee durch die Čecho-

slowakei und feiern überall große Triumphe. Vor einigen Tagen haben sie in Bad Trentsch.-Teplitz zwei ausverkaufte Konzerte im dortigen Kurtheater absolviert, anschließend in Bad Pystian ebenso erfolgreich gastiert, so daß wir also einem großen künstlerischen Ereignisse entgegensehen. Es liegen schon viele auswärtige Kartenbestellungen vor und ist es daher geboten, sich rechtzeitig die Plätze zu beschaffen, da mit einem ausverkauften Haus gerechnet werden muß. Den Kartenverkauf besorgt die Buchhandlung Hutterer am Sachsenberg.

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski stand, auf sein Spazierstöcklein gestützt, im Vestibül des Kreisgerichtes, betrachtete sinnend die Statue der Themis mit dem gewaltigen Schwert und sagte: „Panie Dobrodzieju, da ist neulich ein Bauer zu einer Verhandlung besoffen gekommen u. bevor er die Treppe hinaufstieg, kniet er vor der Statue nieder u. murmelt in seinem Dusel fromme Gebete. Die Leute haben sich fast krumm gelacht. Und einer der Zuschauer rief ihm warnend zu: Rypajcie stąd, bo Was ta paniczka siaśnie tą szablą! Im Gerichtssaal wird ihn das Tribunal wohl in seinem besoffenen Zustand schön empfangen haben!" — „Ach, wo denn!", bemerkte ich, „ich habe an jenem Vormittag im Gerichtssaal gekiebitzt und da gab es eine große Hetz, als der Bauer vor den Schranken erschien. Zuerst suchte der Vorsitzende aus ihm herauszubekommen, wie weit seine Besoffenheit gehe und ob er verhandlungsreif sei. Im Gerichtssaaljargon gibt es 6 Grade für Trunkenheit: 1. besoffen, 2. betrunken, 3. berauscht, 4. beduselt, 5. beschwipst, 6. schicker. Es zeigte sich, daß der Mann den vierten Grad hatte, er war beduselt. Und er wehrte sich mit großer Redseligkeit gegen die Anklage, daß er an einer Hirtin auf dem Felde ein Sittlichkeitsattentat verübt habe. Also, Beduselte haben immer Glück. Der Mann wurde freigesprochen und erhielt als Denkzettel bloß eine bedingte Arreststrafe für unzüchtiges Benehmen an einem öffentlichen Orte. Der Knalleffekt kam indes zum Schluß. Es geschah etwas, was im Gerichtssaal noch nicht dagewesen ist. Während der Urteilsverkündigung fielen dem Angeklagten die Hosen herunter. Ein Glück, daß die Verhandlung ohnedies geheim war. Sonst hätte man sie wegen der Blößen, die da zum Vorschein kamen, für geheim erklären müssen." — Wasserstrahl strich sich belustigt seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Heintzutage is es gar ka Wunder, daß einer die Hosen verliert. Bei die jetztigen Geschäften! Neilich treff ich den Herrn Zwickelrot. „Grieß Sie Gott, Herr Zwikkelrot", sag ich, „was macht das Geschäft?"... „Danke for de Nachfrage. Es geht an..." .... No also", sag ich..... „Pardon, bitte ausreden zu lassen. Es geht an die Gall' eraus", sagte Zwickelrot. „Schauen Sie sich da an den Haufen protestierter Wechsel von meine Kunden. Grad hab' ich einem von die Ehrenmänner, dem Herrn S., im Kaffeehaus die größten Grobheiten gesagt: Sie Gauner, Sie Fallot, Sie Einbrecher, Sie Lump!.... Sagt darauf Herr S. gekränkt: Bitte, keine Anzüglichkeiten; mir zahlt auch niemand. Schaje Goldstaub in Bielsko is mer schuldig auf e Wechsel 2000 Złotys, telefoniert mer gestern sein Bruder, daß er is meschügge geworden. „Halloh", ruf ich ins Telefon, „hat er den Wechsel auf 2000 Złotys geordnet?" „Halloh", ruft der Bruder zurück, nix hat er geordnet. So meschügge is er noch nicht!".... Iberhaupt Bielsko-Biała! E modernes Sodom und Gomorrha mit Pechregen, was Wechselproteste betrifft. Begegn' ich neilich am Bahnhof den Schwager von mein Schuldner Weintraub. „Schon lang hab' ich Ihren Schwager nicht gesehn. Wie gehts, wie stehts?"... Meint jenner achselzuckend: „Von Gehn oder von Stehn is ka Red'. Er sitzt!"

Kuba.

Izraelicka Gmina Wyznaniowa w Cieszynie.

Kundmachung.

Die Vergebung der Tempelsitze für das bevorstehende Synagogenjahr 5692 (1931-32) findet ab Dienstag, den 1. September 1931 in der Kultusgemeinde-Kanzlei in der Zeit von 9—12 Uhr vorm. gegen Vorweisung der vorjährigen Karten statt.

Die Inhaber der bisherigen Tempelsitze, welche die Erneuerung für das kommende Jahr wünschen, wollen dieselben bis spätestens 7. September beheben, da sonst die Sitze nach diesem Termine an andere Reflektanten abgegeben werden. — Die Preise bleiben gegen das Vorjahr unverändert.

Der Regierungskommissär der Kultusgemeinde in Cieszyn.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.